R a u c h

Das uranische Zeitalter ist die Hoch-Zeit des Rauchens.

Denn das Rauchen hat einen unbewussten metaphysischen Grund: der Raucher genießt die Wollust der Zerstörung - die Umwandlung des Seienden (Tabak) in Symbole des Untergangs und der Zerstörung - Glut, ~~xxxxx~~ Rauch und Asche. Alles Rauchen ist daher Wille zum Nichts. - Nihilismus.

Deshalb ist der russischen Nihilist und Bolschewist Kettenraucher von Zigaretten; denn die Zigarette vergeht am raschesten - revolutionaer.

Der liberale Mensch raucht Zigarren; denn die braune buergerliche Muffigkeit der Zigarre, ihr langer Widerstand gegen die zerstörende Glut veranschaulicht die ordnungsgemaess-allmaehliche Zerstörung, wie sie der Liberale liebt. Die Zigarre war der Herold der buergerlichen Revolution.

Der konservative Mensch raucht Pfeife; denn das Verharren und Ueberleben der Pfeife inmitten des Rauchens verkundet den Sieg des Beharrenden ueber die Maechte der Zerstörung; und die Zerstörung des Seienden im Pfeifenkopf bleibt fast unsichtbar.

Je groesser die Pfeife, desto konservativer der Mensch. Der konstitutionelle Englaender raucht deshalb die kurze Shagpfeife, der deutsche Landpfarrer ein endloses Pfeifenrohr.

Der reaktionaere Mensch schlechthin, der Orientale, nimmt die Wasserpfeife, moeglichst aus Metall. Der Pfeifenkopf ist winzig im Vergleich zur Pfeifenmasse. Das Rauchen tritt zurueck hinter der muhevollen Bedienung der Pfeife. Vor allem wird die Glut ideell verneint durch die Gegenmacht des Wassers: Das Beharren siegt end-

gueltig ueber die Zerstoerung.

Deshalb siegt im uranischen Zeitalter die Zigarette ueber Wasserpfeife, Langstielpfeife, Shagpfeife und Zigarre. Deshalb waechst der Tabakverbrauch und vor allem der Zigarettenverbrauch so unheimlich. Deshalb nimmt die Zahl der Brandstiftungen zu. Brandstiftung ist potenziertes Zigarettenrauchen.

Aus: Yori, Uranische Weltwende, Vom Sinne dieser Zeit S.99
AGV Verlag Dr. Richard Pape - Berlin W 9 1932